

Rademachers neuer Weltreford — Lotte Lehmann schlägt Henry Rehbörn — Gebr. Dahlem in Front.

1. Eng.

Das Programm.

1. Seniorstaffel 4 × 100 Meters

2. Tag.

Am Sonntag nahmen die auswärtigen Gäste her

2. Tag.

Zum Schul-Anfang!

Knaben-Kleidung

Knaben-Anzüge aus soliden Stoff-
qualitäten, in hoch-
geschl. Machart... 4.25 6.- 8.50 11.- 13.-
Knaben-Anzüge aus blauen oder far-
bigen Stoffen, in mod.
Schlupfblusenform... 8.75 10.- 12.- 14.- 16.-
Knaben-Anzüge feine Falten-Anzüge,
in neuemusterten
Stoffen... 12.- 14.- 18.- 20.- 26.-
Knaben-Mäntel blau und farbig,
1- und 2-reihig 8.75 10.- 12.- 15.- 20.-
Loden-Mäntel in offen und geschlossen zu
tragen, nur ausprobierte gute
Qualitäten... 11.50 13.- 15.-
Sporthemden, Sportblusen, Schillerkragen, Hütschen, Mützen.

Schul-Sweater in allen Farben und
Formen... 2.90 3.50 4.25 5.-
Leibchen-Hosen in allen Größen, grau,
grün und oliv... 1.75 2.50 3.25 4.50
Knie-Hosen in Tirley, Chevot- und Man-
chester-Stoffen... 2.20 3.25 4.- 5.-
Manchester-Anzüge starke Qualitäten,
in offen und ge-
schlossen zu tragen 10.50 14.- 18.- 21.-
Schul-Anzüge schöne Sportformen,
offen u. hochgeschl. 6.75 8.25 9.75 11.-
Bleyle's Knaben- und Mädchen-Kleidung.



Gleiche Häuser in
Herne, Dortmund, Buer

fischer

Bochum,
Obere Marktstr. 18.

Hoffmannsches Konservatorium
Fernruf 3049, Kortumstrasse 18.

Unterrichtsbeginn Dienstag, 21. April.
Anmeldungen zum Musikstudium jeder-
zeit. Ab 1. Mai neuer Seminarkursus.
Bedingungen kostenlos erhältlich.

**Kaffee
Hackert**

Diese Woche
Spezialität:
**Nuß-
Sahne-Kranz**

Die Gesundheit der Frau wird erhalten und ge-
fördert! Bei Frauenleiden operationslose Heil-
methode. Behandlung von Magen-, Darm-, Leber-,
Gallenleiden, Haut-, Herz- u. Nierenkrankheiten,
Gicht, Rheumatismen, Zuckerkrankheit, Entfettungs-
kuren, Urinuntersuchungen. Spezialbehandlung
nach dem System des Grafen Cesare Mattei.
Heilmittel Thelen, Bochum, Dorstenerstrasse 5.

Für den Schulanfang
empfehlen wir in bewährten Qualitäten
zu **äußerst vorteilhaften Preisen**
in großer Auswahl

**Mädchen-Kleider, Mäntel,
Faltenröckchen, Prinzessröckchen,
Schlaf- u. Reformhosen, Leibchen,
Schürzen, Hemdhosen, Haarbänder,
Taschentücher**

Turn-Sweaters von 1.20 an
Turn-Hosen von 1.30 an

Knaben-Sweater, Westen, Sweater-
Anzüge, Sporthemden, Schiller-
kragen, Unterzeug.
Strümpfe, Söckchen, Wäsche,
Kinder-Kopfbedeckungen.

J. & F. Biergans
Bochum, Kortumstr. 20.

**Vereinigte
Stadttheater**
Bochum-Duisburg
Montag, 20. April,
7½-10¼ B. 27
April April
Dienstag, 21. April,
8-10¼ B. 27
Sühnevollständigt:
Richard II.

Union-Palast
Rottstr. 29, Tel. 534
Operettenbühne
Nur noch Montag
und Dienstag
pünktlich 8 Uhr
**Die Förster-
Christel**
Lisa von Hillow
als Gast.
Ermäßigungskart.
Abschnitt 2 u. 3
Gültigkeit.
Vorverkauf ab 4 Uhr

Stuhlrechten
und sämtliche
Korb-Reparaturen
werden sauber und
preiswert ausgeführt
bei
H. Möllmann,
Mühlenstrasse 6
Abholung und
Zustellung frei Haus.

Bad Soden-Werra
Kalarhe - Asthma
Korbbeginn: 15. April

Kaufen Sie keinen Kaffee

in Paketen oder Packungen, denn Sie laufen Gefahr,
nicht täglich frisch gerösteten Kaffee zu erhalten,
denn solche Paket-Ware lagert meistens in den
Geschäften tage- und wochenlang.

Kaufen Sie Kaffee

frisch, lose ausgewogen für Ihren Bedarf nur direkt
aus meiner Kaffee-Rösterei **ohne jeden Zwi-
schenhandel**, nur dann haben Sie Gewähr, daß
Sie **täglich frisch gebrannten Kaffee**
preiswert kaufen.

Kaffee-Rösterei Josef Hackert

Heinrichstr. 10.

Mummelthey's Centralbuchhandlung
Gegr. 1872 Bochum i. W., Obere Marktstraße 31. Tel. 3968.

Ältestes Spezial-Geschäft für Schulbedarfsartikel.
Vollständiges Lager aller eingeführten Bücher für höhere Schulen und
Volksschulen. Zeichenmaterialien stets vorrätig. Bestellungen von
Schulen auf Lehrmittel werden prompt und billigst ausgeführt.

Bei Einkäufen wollen unsere Leser
vorzugsweise die im
Märkischen Spracher inserierenden Firmen berücksichtigen

Reichsblock Wattenscheid.

Montag, den 20. April, nachm. 5 Uhr
im Voortmannschen Saale (Jägerhof), Nordstraße 41:

Öffentliche Frauenversammlung.

Redner: 1. Fräulein Anny von Kulesza, Berlin, M. d. L.
2. Frau Schulrat Hoffmann-Bochum.

Am zahlreichen Besuch wird gebeten.

Reichsblock Wattenscheid.

Gustav Reinke
Bochum, Albrechtstr. 4
Telefon 1819.

**Älteste und
leistungsfähigste
Spezial-Möbel-
Beiz- und Polier-
Werkstatt.**
am Platze.

Alle in dieses Spezial-
fach einschlaßenden
Arbeiten sowie Neu-
bauten und Renovie-
rungen werden preis-
wert und sauber aus-
geführt.
Referenzen stehen zu
Dienst.

C. Michels
Gelsenkirchen,
Neustr. 24
Telefon 3987

**Werkzeug-
maschinen
Werkzeuge**
Schmelde- und
Schlosserwerkzeuge
Autogenschnellanlagen
zu günstigen Preisen.
Spezialität: Komp.
**Werkstatt-
einrichtungen**

Puppenkönig
Bochum, Gr. Beekstr. 18
Alt. Spezialgesch. u. Platz

Puppen werden d. gan-
zen Jahr schnell, Anfer-
tigungskart. Harararbeiten
auch v. ausgedehnten
Häuten.

W. Hochstetter
Frisier
J. Parkenmagerstr. 14
Främ. Bochum 1914.

Gut und billig
Bürgerlicher
**Mittag- u.
Abendisch**
zu haben
Marktplatz 3
gegenüber dem
Rathausgebäude.

Luftkurort Brolsen (Waldeck)

Bahnhofstr. Warburg-Marburg
infolge seiner Lage, seiner einen
ozonereichen Luft und seiner eng-
artigen A. leen sehr geeignet zu jeichen Erho-
n. kuren. Beste Verpflegung und Unterkunft
in Hotels u. Privathäusern. Tägliche Konzerte,
keine Kurlaxe, keine Fremdensteuern. Em-
pfehlenswerte Hotels zur Post, Fürstentum,
Waldeckischer Hof, Stadtkeller u. Restaurants.
Hofbräuhaus u. zum Königsberg. Auskunft
erteilt der Kurverein.

**Licht-, Kraft- und
Schwachstromanlagen**
jeder Art führt als Spezialität aus
Karl Schröder,
Inhaber: Schröder & Seippel,
Bochum, Rottstraße 39.

Gummi
Man kauft die besten Gummiwaren im
Wörthofener Kräuterhaus
Bochum, Elber-
Viktoriastr. 3. Herzogstr. 4

Warnung!
Da es vielfach vor ommt, daß
Bauschmächten anderen Systemen
als Original-Rammanne-Patent-
maschinen angeboten und ver-
kauft werden, deshalb ist es rat-
sam, daß Frauen die vielfach vor-
zuziehenden, ruhmvoll bekannten
Bosch, Bismarckmaschinen, Wasser-
motoren, Wärmepumpen, etc. etc.
direkt ab Fabrik, geliefer.

Bochum Mari nfr. 2
bestehen. Lieferung erfolgt schon
et verdäntlichst geringen An-
zahlung sofort frei Haus. Billigste
Baugewerke für
Waschmaschinen
aller Art. - über 200.000 geferiert.
3-motomische Maschinen sind die
besten der Welt. Bitteln in vielen
Städten. Größtes Spezialfabrikge-
bäude der Branche.

Korsetthaus Imperial
Bochum, Friedrichstraße 2
Ecke Wilhelmplatz
Spezialität: Für starke Figuren
Doppelfeder-Korsetts
2 aufeinanderfolgender Uhrfedern
Das Beste vom Besten
Vorräte bis 100 cm Taillenweite

Wochenende im Sauerlande
Waldbotel „Brangenberg“ b. Herfoun
Telefon 1122
Pension mit Zimmer von Samstag
nachmittag bis Montag früh 12.00.
D. Zuganicht 3.45 Uhr nachmittags ab
Duisburg-Essen-Bochum-Witte-Beimbe
und zurück.

Violinen
Qualitätsinstrumente
über hundert Stück
für Schüler u. Künst-
ler am Lager.
Kuenemann, Klavierstimmer
Allostraße 55.

Bochumer Nachrichten.

Nachdruck unserer Originalberichte ist ohne oder auch im Auszug nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Bochum, 20. April.

Wochenmarkt-Berichte.

Markt- und Wochenpreise vom 18. April.

Vieh- und Viehwaren.		Metz.	
Schweinefleisch	0,90-1,20 Mt.	Metzgerfleisch	0,70-1,00 Mt.
Rindfleisch	0,70-0,80	Metzwurst	0,90-1,00
Geflügel	0,60-0,70	Corndeeßel	0,50-0,55
Hammerfleisch	0,70-0,80	Polierfleisch	0,85-0,90
Bratfleisch	0,70-0,80	Polierfleisch	0,85-0,90
Bratfleisch	0,70-0,80	Polierfleisch	0,85-0,90
Bratfleisch	0,70-0,80	Polierfleisch	0,85-0,90

Metz.		Metz.	
Metzgerfleisch	0,70-1,00 Mt.	Metzgerfleisch	0,70-1,00 Mt.
Metzwurst	0,90-1,00	Metzwurst	0,90-1,00
Corndeeßel	0,50-0,55	Corndeeßel	0,50-0,55
Polierfleisch	0,85-0,90	Polierfleisch	0,85-0,90
Polierfleisch	0,85-0,90	Polierfleisch	0,85-0,90
Polierfleisch	0,85-0,90	Polierfleisch	0,85-0,90
Polierfleisch	0,85-0,90	Polierfleisch	0,85-0,90

Der Samstagmorgenmarkt auf dem Wilhelmplatz zeigte eine reiche Anfuhr in allen Artikeln, auch in Blumen und Pflanzen. Der Besuch war ein sehr reger; auch die Kaufkraft war besser als bisher. Gemüse und Fleisch wurden fleißig gehandelt. Eier und Fische fanden nur mäßigen Absatz. Die Preise hielten sich im allgemeinen auf dem Niveaus. Die Butter hatte im Preise eine erhebliche Senkung erfahren. Der Preis stand auf 1,90-2,10 Mt. pro Pfund. An Gemüse wurden besonders stark angeboten Kopfsalat mit 25-30 Pfg., Feldsalat mit 60 Pfg., Blumenkohl wurde mit 80-1,00 Mt. verkauft. Besonders stark war auch das Angebot von Kopfkraut, Bohnen und Pfirsichen hatten ein großes Angebot zu verzeichnen. Die Kaufkraft war trotz des guten Besuchs des Marktes nicht gebrochen.

Siehe die Stimmzettel ein!

Stimmzettel beim zweiten Wahlgang der Reichspräsidentenwahl ist nur, wer an seinem Wohnort in die Stimmzettelbox eintrifft oder einen Stimmzettel in die Stimmzettelbox in Bochum vom 21. bis einschließlich 22. April zur allgemeinen Einsicht auslegt. Wer in der Zeit seit der Auslegung der Stimmzettel für den 1. Wahlgang seine Wohnung in einen anderen Stimmbezirk verlegt hat oder wer seitdem aus dem Stimmbezirk ausgereist ist oder infolge Erkrankung des Wahlberechtigten nicht erschienen ist, verliert das Wahlrecht. Wer sich durch Einsichtnahme in die Stimmzettel seines eigenen Wahlbezirks zu vergewissern, daß er eingetragen ist, Stimmzettel, die am Tage der Reichspräsidentenwahl von ihrem Wohnort abgewandert sind, können sich einen Stimmzettel ausstellen lassen und damit in jeder beliebigen deutschen Gemeinde wählen. Wer am Wahltag verreist ist, muß rechtzeitig sich um Erlangung eines Stimmzettels bemühen.

Großstadt-Mission.

Die Großstadt-Mission Bochum hatte ihre Mitglieder und Freunde am 18. April in der Versammlung eingeladen, deren erste Freitag nachmittags in der Pauluskirche stattfand. Die Generalsekretärin der Deutschen Bahnhofsmission, Frau Reinecke-Berlin, sprach über das Thema: „Die Gefahren der Fremde“. Die Vortragende schilderte aus der reichen Menge ihrer persönlichen Erfahrungen und wußte durch Erzählung zahlreicher Geschichten aus ihrer eigenen Tätigkeit die Not und Gefahren der Fremde so lebendig anschaulich vor Augen zu stellen. Durch ihre Ausführungen kam jeder Zuhörer warmer, herzlicher Liebe zu den Mitmenschen hindurch, jenes starke Verantwortlichkeitsgefühl, das dazu beizutragen soll, jeder Menschen annehmen, die das Mitleid, der Hilfe, des Schutzes bedürfen.

Genner wird's schon schaffen.

Ein heiterer Roman von Friede Birmer. Amerik. Copyright 1924 by Karl Köhler u. Co., Berlin W. 15. (Nachdruck verboten.)

31) „Nichts zu finden, junger Mann!“
„Das wäre peinlich, Doktor. Wir wissen ja dann gar nicht, ob wir auf dem richtigen Weg sind.“
„Ich kann mir aber nicht denken, daß er damals einen anderen Weg eingeschlagen hat; denn wir sind auf dem besten Wege nach Andersons Wei. Und der Weg mußte er ja auch nehmen, um dort die Wasserfälle wieder neu zu füllen. Was hat denn Eißig? Der winkt uns ja auf.“
Eißig stand auf einer kleinen Anhöhe und mußte sich, eine gestützte, flache Steinplatte zu heben. Da es ihm nicht gelang, winkte und rief er nach Genner.
„Hallo, Eißig, was ist das?“
„Hier, kommt schnell, hier unter der Steinplatte muß Papier liegen!“
Mit einer Geschwindigkeit, die Genner ihm nie zugeordnet hatte, war Dr. Robinson oben bei Eißig und hob mit diesem die fächerartige Steinplatte hoch.
„Wah! Donnerwetter! Das ist ein Fund! Junger Mann, Tempo — kommen Sie endlich. — Na, was sagen Sie nun?“
Mit strahlendem Gesicht, als hätte er den Schatz des Jahrhunderts gefunden, zeigte er Genner ein verpacktes und zerwickeltes Paket, auf dem noch ganz deutlich zu lesen stand:
„Herrn Dr. Klaus Olf, Farm Goshobana bei Goshobana, Post-Bezirk, Süd-West-Afrika. W. Lina Garten, Hamburg, St. Pauli, Altonaer Straße 6.“
Einen Augenblick starrte Genner auf das Paket, drehte es um, las die Adressen, mit der Notiz, daß es ein Paket von Goshobana war, und sah dann Dr. Robinson an.
„Doktor — ich bin ganz verwirrt!“
„Recht haben Sie, denn Sie haben den Namen Goshobana, daß Dr. Olf hier gewesen ist.“

Die Vortragende wies auf die Gefahren der Fremde vor allem den Mädchen hin, auf die Gefahren der Großstadt, die sie mit dem einen Worte „Unpersönlichkeit“ kennzeichnete. Wie oft kommt es vor, daß Menschen im Getriebe eines Großstadtbahnhofs ankommen, denen weder Freunde noch Verwandte die Wege ebnen. Da erweist sich die Notwendigkeit der Bahnhofsmission, die solchen Menschen gleich rätend und helfend zur Seite tritt und sie vor den Gefahren der Großstadt zu schützen sucht. An ungefähr 240 Stellen ist dieser Bahnhofsmission jetzt eingerichtet. Die Anstalten für die Heime und Auskunftsstellen der Mission sind an den Bahnhöfen und Postanstalten zu erfahren. Jede einzelne Stelle richtet ihren Dienst ein in Anpassung an die örtlichen Verhältnisse. Ein allgemeines Schema von der Zentrale aus aufzustellen, wäre verfehlt, die Hauptsache ist, daß die Helfer der Bahnhofsmission in jeder Bereitschaft stehen und bündlich und gewissenhaft ihren Dienst versehen. Zahlreich sind die Zusammenhänge der Bahnhofsmission mit den verschiedensten Gebieten der sozialen Fürsorge. Anzuerkennen ist die Unterstützung, die die Bahnhofsmission durch städtische Verwaltungsbehörden, durch Hofenbehörden, durch Bahnhofsbehörden usw. erfährt. Es gilt, diese Arbeit noch weiter auszubauen. Von größter Wichtigkeit ist, daß der Bahnhofsmission Mittel zur Verfügung gestellt werden, um ausreichende Unterkunftsstellen für Durchreisende und Obdachlose zu schaffen. Die Bahnhofsmission will den Menschen nicht nur äußerlich helfen, sondern auch geistlich, auch an sie herantreten. Zu diesem Dienst in innerlichem Sinne ist ein weiterer, tiefer Blick nötig, der die Art eines Menschen schnell erfasst. Dieser Blick wird erreicht bei den verschiedenen Beobachtungen auf den Bahnhöfen. Der Dienst der Bahnhofsmission ist oft nicht leicht. Die Bahnhofsmissionarin, die einzelnen Helfer und Helferinnen müssen oft bittere Erfahrungen machen. Mit Unmut und Unfreundlichkeit wird ihr ihr schmerzlicher Dienst angetan. „Zum Lieben gehört Mitleid“, dieses Wort mußte die Arbeiter auf dem Gebiet der inneren Mission oft in ihrer Tätigkeit erfahren. Da liegt die Gefahr oft nahe, müde zu werden. Deshalb wandte sich die Vortragende zum Schluß ihrer Ausführungen an die Mitarbeiter und Freunde der Bahnhofsmission mit der herzlichsten Bitte, die Freundschaft zum Dienst nicht zu verlieren, die Reichen zu stärken durch tätige Mitarbeit, jedoch eine starke Liebeskette aufzubauen.

Herr Zierenberg dankte der Vortragenden für ihre Ausführungen, die allen Mitarbeitern den Blick geöffnet, neuen Mut und Freudigkeit gegeben haben. Die Bahnhofsmission hat auf dem Gebiet der inneren Mission, fester Zusammenhalt, innere Gemeinschaft zur Stärkung aller Mitarbeiter im Dienste der Mission.

„Wetterdienst. Erneute Trübung. Wä. Und das Tiefdruckgebiet über Skandinavien und der Ostsee allmählich abgesetzt und auf seiner Rückseite der Ausbruch des Jans wieder stark gestiegen ist, hat sich das Hochdruckgebiet über Südwesteuropa ebenfalls nach Südwesten und den Alpen verlagert. Ein neues Tiefdruckgebiet ist über Großbritannien herangezogen. In Deutschland herrscht bei schwachen westlichen Winden und fünf bis sieben Grad Wärme meist wollos, und im Osten noch teilweise regnerisches Wetter. — Vorherige bis Montag: Wolkig, sowie erneute Trübung, Regenfälle und etwas wärmer bei mäßigen westlichen Winden.“

k. Einführung. Gestern vormittag wurden um 9.45 Uhr im Hauptbahnhof der Christuskirche die neu gewählten Presbyter und die neu eintretenden Gemeindevorstände in feierlicher Weise in ihr Amt eingeführt.

k. Gosselisation. In den Tagen vom 24. bis 29. April wird allabendlich 8 Uhr in der Christuskirche Pastor J. K. aus Bethel Gosselisationsvorträge halten. Seine Vorträge werden sich an die Gesamtgemeinde und an zahlreicher Zuhörer zu erwarten.

Die Feuerungsstellen der Stadt Bochum und anderer Großstädte im Monat Februar 1925. (Stichtag 18. 2. 25). Bochum 119,26 Nm., Duisburg 110,69 Nm., Essen 114,90 Nm., Köln 121,21 Nm., Dortmund 119,08 Nm., Düsseldorf 117,26 Nm., Gelsenkirchen 120,26 Nm., Berlin 109,83 Nm.

Der Kranenverband der Versorgungskräfte. Vom Zentralverband deutscher Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen, Bochum, Westf. 2, wird uns geschrieben: Verschiedene Fälle aus den letzten Wochen, in welchen Kriegsbeschädigten, die auf Grund ihres Versorgungszustandes länger als 26 Wochen bzw. 39 Wochen krank feierten, von den Krankenkassen die Weiterzahlung von Krankengeld verweigert wurde, haben uns veranlaßt, einmal eine endgültige Entscheidung in dieser Frage herbeizuführen. Unter dem 6. April wird uns nunmehr von Ver. in dieser Frage mitgeteilt, daß allen Kriegs-

beschädigten, die an ihrem Versorgungsleiden krank feierten, ohne weiteres das zukünftige Krankengeld zu zahlen ist. Zeitliche Beschränkungen in der Zahlung des Krankengeldes bestehen nicht. Für diese Kriegsbeschädigten ist lediglich der § 8 Abs. 4 des Reichsversicherungsgesetzes anzuwenden. Da in dieser Frage aber immerhin Zweifel bestehen, sollten sich alle in Frage kommenden Kriegsbeschädigten unbedingt genaue Auskunft in unserer Geschäftsstelle, Westf. 2, geben lassen.

Ab. Heranziehung der Lohnsteuerpflichtigen zur Kirchensteuer für 1925. Die Veranlagung der Lohnsteuerpflichtigen zur Kirchensteuer für das Kirchensteuerjahr 1924 erfolgte im allgemeinen auf Grund von Aufschätzungen, die der Reichsminister der Finanzen gemäß Artikel I § 25 der Zweiten Steuernotverordnung festgesetzt hatte. Da auch für 1924 eine Feststellung der Steuerabzugsbeträge und des Arbeitslohns der Lohnsteuerpflichtigen nicht erfolgt, muß auch für 1925 die Veranlagung der Lohnsteuerpflichtigen zur Kirchensteuer auf Grund von Einkommensteuer-Aufschätzungen vorgenommen werden. Der Reichsminister der Finanzen wird bei den gesetzgebenden Körperschaften die Ermächtigung zur Festlegung solcher Aufschätzungen nachsuchen. Die Aufschätzungen stellen lediglich die durch Steuerabzug vom Arbeitslohn für 1924 entrichtete Einkommensteuer dar. Die daneben etwa entrichteten Vorauszahlungen auf die Einkommensteuer (bei Einkommen über 2000 Mt. vierteljährlich) sind darin nicht berücksichtigt. Die Aufschätzungen werden sich für die zur Haushaltsführung des Arbeitnehmers zählende Ehefrau und für jedes zu seiner Haushaltsführung zählende minderjährige Kind im Sinne des § 17 Abs. 2 des Einkommensteuergesetzes um je 10 v. H. ermäßigen. Die vorstehenden Richtlinien sollen nicht nur auf die Steuern der anderen öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaften Anwendung finden.

Der Schutzverband der Lebens- und Feuerversicherer. Der Schutzverband der Lebens- und Feuerversicherer e. V. (Verbandsleitung München, Riabellstr. 40), der sich aufs tatkräftigste mit der Förderung der Verbesserung von Lebens- und Rentenversicherungen befaßt, richtet hiermit an alle Mitglieder und Aufsichtsräte des Verbandes die dringende Bitte, die Kandidatur Hindenburg als Reichspräsidenten in jeder möglichen Weise zu fördern und für diese Kandidatur bei der Wahl einzutreten.

Die Sommerfunderzüge noch nicht festgestellt. Wiederholte Anfragen betr. die Sommerfunderzüge geben uns Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß noch keine Entscheidung über Anzahl und Reihenfolge der diesjährigen Sommerfunderzüge und sonstige hiermit in Zusammenhang stehende Fragen getroffen ist. Die Reichsbahndirektionen sind infolgedessen noch nicht in der Lage, Auskunft zu geben. Den Reisenden wird empfohlen, von weiteren Anfragen abzusehen und die amtlichen Bekanntmachungen über die diesjährigen Sommerfunderzüge abzuwarten.

Abholungen und Denkmalpflege. Der Preussische Minister für Volkswohlfahrt ordnet, einer Mitteilung des Amtlichen Preussischen Pressedienstes zufolge, an, daß in Fällen, in denen durch die Abholung Interessen der Denkmalpflege betroffen werden, vor der Genehmigung von Abholungsanträgen den Provinzial-(Bezirks-) Konservatorien Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben ist.

Postkreditbriefe für die Reisezeit bieten bequem und billig die Möglichkeit, sich unterwegs in jedem Postamt mit Bargeld zu versehen. Postkreditbriefe können bei jeder Postanstalt bestellt werden. Sie sind bis 5000 Nm. zulässig und müssen auf volle 100 Nm. lauten. Gebühren werden nur bei der Bestellung erhoben und zwar 10 Pfg. für je 100 Nm., mindestens 1 Nm. — und 30 Pfg. für das Kreditbriefgeld, das kostenlos unter „Einschreiben“ unter der gemünzten Aufschrift angebracht wird. Die Abholungen sind gebührenfrei. Täglich können bis zu 500 Nm. abgehoben werden. Auszahlungen leisten jede Postanstalt während der Schalteröffnungszeiten, also auch nachmittags und Sonntags. Bei der Abholung ist ein Ausweis mit Lichtbild beizubringen. Die Gültigkeitsdauer des Postkreditbriefes beträgt ein halbes Jahr. Nähere Auskunft über den Verkehr erteilen alle Postanstalten.

K. Zu den vielbesprochenen von Gerdtel-Vorträgen erfahren wir noch, daß ein Gerdtel vom Bund der Bahntingemeinden ausgeschlossen ist und nun eine wilde Agitation betreibt. Ein Aufreten v. Gerdtels in Verbindung der hiesigen Bahntingemeinde, von dem hier gesprochen worden ist, kann überhaupt nicht in Frage kommen, ebenso wenig wie sein erstes Erscheinen am hiesigen

Platz in irgendeiner Beziehung zur hiesigen Bahntingemeinde stand.

k. Mieterverein für den Stadt- und Landkreis Bochum e. V. Im christlichen Gewerkschaftshaus hält heute abend 8 Uhr der Mieterverein eine große Versammlung der Gewerbetreibenden ab. Als Referent wird der Verbandsvorsitzende des Provinzialverbandes der rheinisch-westfälischen Mietervereine, Pöten, über das Thema sprechen: „Stellungnahme zu der Freigabe der gewerblich benutzten Räume.“

Die rheinische Tausendjahrfeier und die Vereine. Anlässlich der 1000jährigen Gedenkfeste der Rheinlande wird der Rheinische Tausendjahrfeier Ausschuss die Stadt Köln vom 15. Mai bis 15. August 1925 eine Ausstellung, die 1000 Jahre rheinisch-deutscher Aufeinandergebräute veranschaulichen soll. Das städtische Verkehrsamt Köln wird sich aneignen sein lassen, größeren Vereinen und Vereinen, die die Ausstellung besuchen wollen, zu den Preisermäßigungen auf Bahn, Schiff und Ausstellung zu verhelfen, sowie Führungen durch die Ausstellung zu veranstalten. Um einen Überblick über die Bochumer Vereinigungen, die an dem Besuch der Kölner Ausstellung Interesse haben, zu gewinnen, werden die interessierten Vereine gebeten, der hiesigen Verkehrsabteilung Bochum, WGS-Schule, nähere Mitteilung zukommen zu lassen.

X. Herrensche Hunde. Vom Fundamt werden drei Hunde als zugelaufen gemeldet. Die Eigentümer wollen sich sofort in Zimmer 4 des Rathauses melden, da sonst der Verkauf der Tiere stattfindet.

Union-Palast, Operettenbühne. Am Montag und Dienstag gelangt die reizende Operette „Die Köstlichkeit“ zur Aufführung. Ermäßigungsstarke, Abschnitt 2 und 3 haben Gültigkeit. In Vorbereitung: „Der fidele Bauer“. (Siehe Anzeige.)

Hast Du am 29. März gewählt?

Warum nicht?

Wirft Du am 26. April wählen?

1. Ein Nachschick. Freitag abend 9 Uhr wurde der Bergmann Heinrich K. in seinem Hause Johannisstraße 14 von mehreren Entrollten überfallen und mit einem stumpfen Instrumente bearbeitet. K. erlitt schwere Kopfverletzungen und mußte ins Krankenhaus geschafft werden. Die Untersuchung gegen die eifigen Beschuldigten ist eingeleitet worden.

2. Schwer verletzt. Freitag nachmittag gegen 5 Uhr wurde vor dem Hause Poststraße 114 der 5-jährige Sohn des Bergmanns W., der in der Nähe spielte, von einem Wagh getroffen, das bei auszuführenden Kanalisationsarbeiten transportiert wurde. Der kleine Knabe erlitt schwere Kopfverletzungen und mußte dem Krankenhaus zugeführt werden.

Weitere Zechenstilllegungen.

In Verhandlungen vor dem Demobilisationskommissar über die Stilllegung der Magertohlenzechen Schürbank und Charlottenburg und Johanneszechen wurde festgestellt, daß die Lage dieser Zechen infolge der schwierigen Verhältnisse und Lohnerhöhungen unhaltbar geworden ist und die Stilllegung der Betriebe nicht zu umgehen sei. Von den Magertohlenzechen hat auch die Zeche Herberde Steinholzenbergwerke in Bochum die Stilllegung des Betriebes beantragt. In der Begründung heißt es: Während auf der einen Seite die Stillkosten, insbesondere durch Erhöhung der Löhne und infolge erheblicher Belastung durch Steuern und soziale Beiträge fast beträchtlich erhöht haben, sind auf der anderen Seite die Preise fast fortgesetzt gefallen. Hinzu kommt, daß wir durch den außerordentlich starken Absatzmangel in unseren Produkten zu Betriebsbeeinträchtigungen genötigt wurden, die ebenfalls verteuert auf unsere Stillkosten einwirken mußten. Es hat sich ein von Monat zu Monat größer werdender Verlust ergeben. Die Zeche will versuchen, unter Aufrechterhaltung einer geringen Förderung wenigstens die Anlage in einem betriebsfähigen Zustand zu erhalten. Zur Entlassung kommen auf dieser Zeche 500 Arbeiter, 12 kaufmännische und 10 technische Angestellte.

Während bisher von Betriebsstilllegungen und größeren Betriebsbeeinträchtigungen nur die unter den schwe-

„Kleiner Schächer! Und ich dachte, es wären Jandauer. — Ich muß mir erst mal diese seltenen Leute ansehen, damit wir keine Dummheiten machen.“
Vorstellung erhellte Dr. Robinson die kleine Anhöhe und sah durch das bunte Gestrüpp hinunter in das flache, weite Tal. Da wimmelte es wie in einem Ameisenhaufen von Menschen. Wie umgürtete Ostförländer fanden die verschiedensten großen Wohnhäuser, alle um ein besonders großes Zelt gedrängt. Um dieses Zelt herum war auch das dichteste Menschengetöse.
„Aha!“ sagte Dr. Robinson.
„Was heißt „aha“? Finden Sie sich aus?“
„Aha heißt, daß ich eben Majestät konstatiert habe.“
„Dunkel ist der Abend.“
„Wird gleich heller! — Sehen Sie dort dieses bunte Menschengetöse!“
„Ja.“
„Da sitzt Majestät! Das da unten ist, wie ich es beurteile, ein Zweig der Doherkas, inbezug ihren Häuptling. Und das ist so.“
„Warum?“
„Ebensol mal heißt „Doherkas“ auf deutsch „fröhliches Volk“, das klingt doch immerhin ganz vertrauenswürdig. Und zweitens ist es gut, daß Majestät da ist.“
„Warum das nun wieder?“
„Aus dem einfachen Grunde, junger Mann, daß sie uns da unten gleich den Kopf abschlagen können, wohingegen wir in Abwesenheit der Majestät erst einige Zeit in Gefangenschaft schmachten müßten.“
Genner machte sich mit einem ungemühten Gesicht an den Hals.
„Na, machen Sie es anständig, Doktor! Ich kann mir nicht denken, daß ich ohne Kopf bedenklich steter ausbleibe werde. Was tun, sprach Eißig?“
„O, jetzt war ein sehr diplomatischer Herr und ich habe aus allen Vorgefällen nur das Angenehme. Und das tun wir auch. Hier muß Majestät ran, hole ihn her, Eißig!“
„Bald fand Majestät vor ihnen, und Eißig mußte wieder als Dolmetscher dienen.“
„Majestät, siehe dahin! Was ist das? — Ruhe, zum Donnerwetter!“ Schnell hielt Dr. Robinson dem Herrern den Mund zu, der freudig aufschreien wollte.

„Herr — find meine Leute!“
„So — du bist also auch ein Doherkas? Schön, mein Sohn, dann gehe jetzt hinunter, sage dem Häuptling, daß wir uns mit Gefandten für ihn nähern, und frage ihn, ob er uns freundlich empfangen will. Wenn nicht, wird auf das Lager geschossen — und auf dich zuerst, du Schamlose, wenn du uns verrätst! So — nun laufe!“
Vergessen waren die müden kranken Füße, und wie der Wagh raste Majestät hinunter ins Tal.
„Ei, mein Doherkas, was kannst du fein laufen! Warte man, den Schwanz machst du zu Fuß.“ lachte Genner hinter ihm her. Dann beobachteten die beiden Herren durch ihre Gläser den Eindrud, den das plötzliche Erscheinen von Majestät in dem Zeltort hervorrief.
„Gu! Wie eine Herbe Süßholz gahert alles durch einander und folgt dem stolzen Majestät auf Schritt und Tritt. — So, da ist er bei Majestät, wie mir scheint, denn alles steht still. — Junger Mann, halten Sie den Atem an, jetzt wird über unseren Kopf entschieden!“
Lange konnten sie nichts Neues bemerken. Nach einer Weile löste sich dann unten Majestät aus dem Menschenhaufen und kam, gefolgt von fünf Doherkas in voller Kriegsausrüstung, gemessenen Schrittes zu der Anhöhe zurück.
„Oho — wir sind angenehm.“
„Was nun, wir oder unsere Köpfe? Die fünf Kerle sehen nicht eben sehr friedliebend aus.“
Wegen der paar Pfeile, Speere und anderer Waffengeräte, die diese Skarabäer da mit sich führten? Die fünf ganz friedlich, sonst können sie nicht so gemessenen Schrittes haben.“
Als Majestät mit seinem Gefolge in die Nähe kam, schickte Genner ihnen Eißig entgegen.
„Frage sie aus, Eißig, wie sie sich zu uns stellen!“
Gesamt beobachteten Genner und Dr. Robinson die diplomatische Mission Eißigs. Dem vergnügten Gesicht Eißigs nach mußte die Sache gut stehen. Er kam auch bald mit Majestät und den Doherkas, die absichtlich hässlich und mager waren, näher, die Doherkas grinsten über ihre ganzen unmühtigen Gesichtszüge und sahen die beiden Herren freundlich an.
(Fortsetzung folgt.)

aus dem Landkreis Bochum.

1. Altenbochum, 18. April. Beim Spiel der Jugend. Das 3-jährige Mädchen der Familie Rudolph, Helberstraße, welches mit anderen Kindern auf der Strahlungsinsel spielte, geriet in die Lehmgrube und trug schwere Verletzungen davon. Es erlitt einen Beinbruch, ferner sind 3 Rippen gebrochen. — Die Zahl der Erwerbslosen im Amtsbezirk Bochum-Süd betrug in der Zeit vom 13. bis 18. April 1925 für Altenbochum 163, für Boer 75 und für Duerenburg 17 Personen, insgesamt 255. Gegenüber der Vorwoche ist eine Abnahme zu verzeichnen.

2. Weimar, 18. April. Evang. Arbeiterverein. Der evang. Arbeiterverein Weimar 1 beschloß, Anfang Mai einen Ausflug nach Wankenstein zu unternehmen. Zweck: Verrückung des Vereinsnamentes auf den 10. Mai, vorm. 11 Uhr, eine Generalversammlung abzurufen. Es wurde ferner beschlossen, die Aufnahme von Personen grundsätzlich abzulehnen, die ihre Kinder in die weltliche Schule schicken. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Versicherung bei der Bundesfeierbestellung unter günstigen Bedingungen wieder erfolgen kann. Anmeldefristen können gelegentlich der monatlichen Versammlung erfolgen. — Der Vorstand des Sportvereins Weimar 09 Weimar hatte für Freitagabend, 17. April, die Vertreter seiner Nachbarvereine zu einer Sitzung im Lokale Hellmich einberufen, zwecks Vervollständigung der Verbandsliste. Die Verhandlung wurde durch die Teilnahme von Polak-Fußballspielern für den Monat Juni d. J. Man hofft, daß dieser Veranstaltung seitens des Publikums volle Sympathie entgegengebracht wird. Gerade die Turn- und Sportvereine, welche heute sehr stark um ihre Existenz kämpfen müssen, leisten jetzt mehr denn je für die Volksgesundheit und die körperliche Erhaltung der Jugend.

3. Duerenburg, 18. April. Unfall. Auf der Straße Wankenstein, Schacht 5, floh der Bergmann A. von hier beim Fahren der Kohle eine Kohle vor dem Kopf, wobei seine Entladung ins Bergmannsloch erforderlich wurde.

4. Gerthe, 18. April. Schuldeputation. In der letzten Sitzung der Schuldeputation wurde empfohlen, den Schulhaushaltsplan in Einnahme und Ausgabe auf 394 000 M. festzusetzen. Die Beträge für Lernmittel für arme Kinder wurden entsprechend erhöht. Ebenso wurden die Zuschüsse zur Vervollständigung der Lehrer- und Schülerbüchereien und Vervollständigung der Lehrmittel festgesetzt. Die Schulhaushaltspläne soll wieder einmündig werden. In Anbetracht der Finanzlage der Gemeinde sollen die auf natürlichem Wege freiwerdenden Lehrer- und Lehrerinnenstellen vorläufig ruhen. Einen großen Raum in der Besprechung nahm die Einführung des orthopädischen Schulturnens ein. Der Kreis-ausschuß beschäftigt, einen Kursus unter Leitung des Professors Dr. Schloemann-Bochum für Lehrer und Lehrerinnen abzuhalten, um so in allen Gemeinden und in allen Schulen das orthopädische Turnen einzuführen. Schuldeputation erkennt die Notwendigkeit der Einführung dieses Turnens an, und bewilligt demgemäß die Kosten für die Kursusteilnehmer. Ferner sollen die Turn- und Geräte beschafft werden. Die Vabereinbarung in der Gewerkschule soll wieder instandgesetzt werden. Einstimmig wird beschlossen, an den Beisitzern vom 11. 12. 1924, wonach die Hilfschule auf simulanter Grundlage errichtet werden soll, festzuhalten. Der Antrag der Sammelkassen (Weltliche Schule) um Unterbringung der Klassen zu Ostern 1925 in anderen Schulräumen wurde mit Stimmenmehrheit grundsätzlich genehmigt. 5 Räume in der Gewerkschule werden vorläufig zur Verfügung gestellt. Der Gemeindevertretung wird vorgeschlagen, sofern erforderlich, den Zeichenfall in zwei Klassenräume umzuwandeln und die hierdurch entstehenden Kosten zu bewilligen. Diese Teilung des Zeichenraumes ist dann notwendig, wenn anderweitig keine Klassenräume mehr verfügbar sind. Dem Privatgymnasium wurden 2 Klassenräume und das Lehrerzimmer in der Parade bei der Reichsschule zur Verfügung gestellt.

5. Herbede, 18. April. Rehe. Fürst Sachfeld. Die an der Hauptstraße gelegene Stollengrube „Fürst Sachfeld“ hat, nachdem die aufgeschütteten Halbenbestände schon im Vorjahre fortgeschafft wurden, den Grubenbetrieb noch nicht wieder aufgenommen. In den Steinbruchbetrieben entwickelt sich dagegen eine regere Tätigkeit. Straßenbaumaterial aller Art gelangt zur Zeit mittels Kleinbahn an den nach Wankenstein führenden Bahnkörper. Sitz der Gewerkschaft „Fürst Sachfeld“ (Verwerksbetriebe und Steinbrüche) ist Essen.

6. Langendreer, 17. April. In geistiger Umwandlung erschloß sich in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch der Schuhmacher Raffel von hier, Mülhensstraße 11. war in den letzten Tagen infolge Operation seiner Frau schwerkränkelnd geworden und hat in diesem Zustande die Tat ausgeführt. — Von der heftigen Sparkasse.

Aus Stadt und Amt Wattenscheid.

Die amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Wattenscheid und der Gemeinde Wehenfeld werden regelmäßig im „Märkischen Sprecher“ veröffentlicht. — Der „Märkische Sprecher“ liegt zum Verkauf aus in der Oster Langenbergs Buchhandlung Frau Witwe Otto Sohn, Wattenscheid, Oststraße 31.

Wattenscheid, 18. April.

op. Kindertransport. Dienstag, 21. d. M. morgens 8.30 Uhr, gehen wiederum 30 Kinder aus Stadt und Amt nach dem Kinderheim des Landkreises Gelsenkirchen auf Nordsee.

op. Pflichtimpfungen. Die diesjährigen Pflichtimpfungen in der Stadt Wattenscheid werden ab 30. April in den Schulen abgehalten. Impfpflichtig sind alle Kinder, die 1913 oder 1924 geboren sind, ferner alle älteren, bisher noch nicht oder ohne Erfolg geimpften Kinder. Alle diejenigen, die keine Impfvorladung erhalten, werden aufgefordert, sich im Rathaus, Zimmer 37a, zu melden. (Siehe auch Bekanntmachung in heutiger Nummer.)

op. Rundgebungen des Reichsblocks. Montag nachmittags 5 Uhr findet im Boortmannschen Saal (Ragerhof, Nordstraße) eine öffentliche Frauenversammlung des Reichsblocks statt. Tüchtige Rednerinnen sind zur Stelle. Näheres siehe heutige Annonce. — Des Weiteren veranstaltet der Reichsblock Dienstag abends 8 Uhr im Rederischen Saal für seine Anhänger eine nationale Rundgebung für die Kandidatur Hindenburg. Als Redner wird Generalsekretär Schütz-Berlin sprechen. Auf die Annonce in heutiger Nummer wird besonders hingewiesen.

op. Aus dem Amt Wattenscheid. In Eppendorf und Söntrop sind je 2 und in Wehenfeld eine Trichinen-schauerstellen zu besetzen. Bewerbungen mit Lebenslauf sind dem Amtmann unverzüglich einzureichen.

op. Nahrungsmittel-Konferenz. Am 2. 3. und 4. Mai findet in Gelsenkirchen die Nahrungsmittel-Konferenz statt. Als Hauptthema ist gestellt: Die Nahrungsmittel, a) ihr Glaube, b) ihre Liebe, c) ihre Hoffnung. Neben den Festgottesdiensten am Sonntagvormittag werden am Nachmittag im Altkath. und am Sonntagabend 8 Uhr im Altkath. Versammlungen abgehalten. Am Sonntag abends 8 Uhr hält Herr Dr. W. Michaelis-Berlin in der Altkath. einen Vortrag über das Thema: Unsere Antwort auf das religiöse Fragen der Zeit. Als Redner werden ferner erwartet: Pater Kirchberg-Samm, Pater Gräbner-Langendreer, Pater Rummel-Werne, Pater Krämer-Weimar, Pater Busch-Essen, Pater Kistenow-Essen, Pater Haselmann-Essen, Pfarrer Wielefeld-Dorsten, Prediger Untig-Samm u. a. Ausführliche Programme sind in der Geschäftsstelle des Verbandes Landesbischof, Gemeindefürsorge und Vereine, Gelsenkirchen, Bohmstraße 14 III, unentgeltlich, in beliebiger Anzahl erhältlich.

op. Von der österreichischen evangelischen Bewegung. Die österreichische evangelische Bewegung hat seinerzeit neue Wurzeln und Wurzeln geschaffen im Vertrauen auf die Verprechungen der alt-evang. Gemeinden. Auch die Synode Gelsenkirchen hat sich zu regelmäßigen Beiträgen verpflichtet, unerbittlich Weise kommen diese aber trotz mehrfacher Mahnung nicht ein. Pünktlich und ohne Abzug hat bisher nur Bismarck keine Verpflichtung erfüllt. Die Anheber der Pfarr-

stellen in Österreich sind auf die Zuschüsse angewiesen und geraten auf solche Weise in große Bedrängnis. Es wird nunmehr erwartet, daß umgehend sowohl für 1924 als für das laufende Jahr der Beitrag jeder Gemeinde gezahlt wird an Pastor Roswinkel.

op. Der Streit um die Stadt. Verkaufsstelle. Bekanntlich ist in der Stadtkorbinenversammlung vom 25. 10. 24 mit Mehrheit der Beschluß gefaßt worden, den mit überflüssiger Großzügigkeit errichteten städt. Verkaufsladen am 1. April d. J. zu schließen, da er nach den Feststellungen einer Kommission einen Ertrag nicht abwirft. Diesen Beschluß hat der Bürgermeister bis heute nicht auszuführen, es sind auch keine Auskünfte dafür vorhanden, daß er dem Willen der Stadtkorbinenmehrheit entsprechen wird. Das alles macht der Bürgermeister unter Außerachtlassung der Bestimmungen der Westf. Städteordnung, nach der er unbedingt verpflichtet gewesen wäre, den Beschluß der Stadtkorbinenversammlung zu befolgen. Es wird die höchste Zeit, daß nunmehr die bürgerlichen Parteien sich der Angelegenheit annehmen und Mittel und Wege suchen, um die Durchführung des Beschlusses sicherzustellen. Ob sich allerdings die Zentrumspartei, die eigentlich als der stärksten bürgerlichen Partei die Initiative zuzuschreiben ist, zu einem solchen Schritt entschließen kann, möchten wir bezweifeln. Sie wird sicherlich alles vermeiden wollen, was geeignet erscheinen könnte, ihr Verhältnis zu der Sozialdemokratie, das durch das gegenwärtige Parteihandelsgeheimnis Marx-Braun gesiegt zu sein scheint, zu trüben. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Streitfrage um den städt. Verkaufsladen entwickeln wird.

op. Rührendes Tier. Der Schreiner Albert Jagbig von hier hatte sich wegen rührenden Tieres zu verantworten. Ihm wurde zur Last gelegt, in der Nacht vom 23. zum 24. Februar forgesetzt Autoschlange an einem in Wattenscheid an der Hochstraße stehenden Kraftwagen angehängt zu haben. Das Gericht ahndete diesen Unfug mit einer Geldstrafe von 10 M., an deren Stelle im Nichterfüllungsfall zwei Tage Haft treten.

op. Verurteilung Diebstahl. Wegen Diebstahls bezw. Hehlerei standen die Arbeiter Friedrich und Alfred Randt und Johann Salowski unter Anklage. Salowski und Alfred Randt gehörten zu den hoffnungslosen Wirtschin, die im Frühjahr v. J. die hiesige Geschäftswelt in beständige Aufregung versetzten, da sie, um in den Besitz der ausgelegten Sachen zu gelangen, einfach die großen Fensterhöfen einschlugen. Salowski wurde wegen Einbruchdiebstahls zu einer Gefängnisstrafe von drei Monaten verurteilt. Friedrich Randt erhielt wegen Hehlerei eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen. Das Verfahren gegen Alfred Randt wurde abgetrennt und verlagert.

op. Wehenfeld, 18. April. Offenlegung der Wählerlisten im Amt. Wir weisen nochmals darauf hin, daß die Wählerlisten der Gemeinden des Amtes für die am 26. d. M. stattfindende Reichspräsidentenwahl bis einschl. 22. cr. in Eppendorf, Gänigfeld, Söntrop und Wehenfeld in der Gemeindefürsorge, in Zeitz, Wankenstein und Seimshausen beim Gemeindevorsteher zur Einsicht offen liegen und zwar am Sonntag von 9—12 Uhr vorm. und 3—5 Uhr nachm. Es wird dringend empfohlen, die Listen während der Zeit einzusehen.

Reichsblock Wattenscheid.

Dienstag, den 21. April, abends 8 Uhr, im Reder'schen Saal, Ecke Schul- u. Voedestraße

nationale Rundgebung für die Kandidatur Hindenburg.

Redner: Generalsekretär Schütz-Berlin.

Nur Anhänger haben Zutritt. Kein nationaler Wähler darf fehlen.

Reichsblock Wattenscheid.

Es ist in der letzten Zeit eine erfreuliche Zunahme des Spar- und Giroverkehrs festzustellen. Die Einnahmen des Spar- und Giroverkehrs hatten am 1. d. Mts. die erste Million bereits überschritten. Im Jahre 1924 ist ein Reinerlös von ca. 20 000 M. erzielt worden. Diese hohen Einnahmen sind der beste Beweis, daß das Vertrauen zu diesem Institut wieder im höchsten Maße begriffen ist. Je nach Lage der Liquidität des Geldmarktes gibt die Kasse Gelder für Bauten und laufenden Kreditverkehr aus. Es richtet sich natürlich die Verleihung von Geldern nach dem vorhandenen Bestand der Sparkasse und nach der Kreditwürdigkeit der Antragsteller. — Von der Bautätig-

keit. In besonderer Weise bemühen sich die Baugenossenschaften um Beschaffung von Neubauten. So wird die „Kriegserbschaft“ in Langendreer und Werne Neubauten ausführen insgesamt von 20 Wohnungen. Auch die Baugenossenschaft „Selbsthilfe“ hat alle Vorbereitungen getroffen, um demnächst Neubauten von insgesamt 28 Zimmern auszuführen.

sc. Werne, 18. April. Zusammenstoß. In der Wernestraße stieß das Auto des Sanitätsrats Dr. L. von hier mit einem Sagenen Auto zusammen. Der Unfall war nicht heftig, das Auto des Dr. L. geriet nur leicht in Schlingel. Ein Anfall des Sagenen Autos erlitt eine schwere Kopfverletzung, während Sanitätsrat L.

und dessen Führer unverletzt blieben. — Gemeinde-rat. Dienstag, 21. d. M., nachm. 5 Uhr, findet im Sitzungssaal des Rathauses eine Sitzung der Gemeindevertretung statt.

Aus den Provinzen.

Große Zukunftspläne Düsseldorf.

Düsseldorf, 18. April. In einer Besprechung, an der die Spitzen der Behörden, der Künstlerkammer und die Vertreter der Presse teilnahmen, gab Oberbürgermeister Behr weitere Einzelheiten über die großen Zukunftspläne Düsseldorf bekannt, die geeignet sind, im ganzen Reich die größte Aufmerksamkeit zu finden.

Im Zusammenhang mit den Zukunftsfragen erwähnte man, daß die maßgebenden Stellen aus der bisherigen Tätigkeit des Professors Schneewitz hinsichtlich seiner einflußreichen Stellung als Leiter des städtischen Orchesters einen Beschluß noch nicht gefaßt haben, daß er aber bereits um Verlängerung des Engagements gebeten worden ist.

Die durch die Berufung des bisherigen Intendanten der städtischen Theater nach Bremen aufgeworfene Intendantenfrage soll, wie weiterhin ausgeführt wurde, nicht nur auf Grund rein künstlerischer, sondern nicht zuletzt auch verwaltungsmäßiger Erwägungen gelöst werden, das heißt, ein Bewerber wird nur dann Aussicht auf Auszeichnung haben, wenn er auch ein tüchtiger Verwaltungsmann ist.

Die Ausführungen über die Pläne mit der höchsten Kunstakademie gaben die Mittelung der Intendanten, daß man bei Verwirklichung der Pläne, vor allem der Entwicklung der Stadt nach Norden Rechnung tragen solle.

Hinsichtlich der großen Ausstellung 1926 ist zu melden, daß sich für dieses Unternehmen bis jetzt bereits Eintaufen aktive Mitarbeiter gefunden haben. Es kann aber schon jetzt als feststehend angesehen werden, daß die Ausstellungsgelände massiv aufgeführt werden und ihrem Zweck für die nächsten Jahrzehnte vollständig genügen. Man sieht sich nicht, vor der Aufgabe, in knapper Jahresfrist das Stadtbild an Rhein vollständig zu verändern, u. a. auch durch einen gründlichen Umbau des Rathauses durch die Errichtung eines Ruppelbaues, der Versammlungswenden dienen soll und eine Terrasse hat, die Aussicht auf den Rhein gewährt, endlich durch den Bau eines 5000 Personen fassenden Unterstadions.

Ferner machte der Referent die Anwesenden mit der Aussicht der Stadt Düsseldorf bekannt, endlich ein großes Museum zu schaffen.

Im zweiten Teile der Ausführungen kamen Verkehrsfragen zur Sprache. Als ein mit der aufstrebenden Finanzlage der Kommune stehendes und fallendes Problem wurde neben der bekannten Brückenverlängerung bei Oberkassel der Bau einer großen Brücke für Fernverkehr in der Hammer Gegend erwähnt.

Ganz neu waren die Angaben über die Fortschritte der Verhandlungen wegen der Einrichtung einer Schnellbahn Köln-Dortmund, über das wir bereits berichtet.

Auch für die Einrichtung eines Flugverkehrs hat sich die Stadtverwaltung bereits eingesetzt. Man beschäftigt, nach Absprache der Besatzung auf dem linken Rheinufer einen zentralen Hafen zu errichten, der hauptsächlich den internationalen Durchgangsverkehr nach dem Wallat. Standorten und Ausland dient, der aber auch für eigene Luftlinien für den rein innerdeutschen Verkehr. Die durch diese Institution entstehenden Kosten werden von den beteiligten Städten, in der Hauptsache also Essen, Düsseldorf und Duisburg gemeinsam getragen.

Ferner liegen der Stadtverwaltung Vertragsentwürfe zur Bildung einer Hafenbetriebsgesellschaft mit dem Reich im Entwurf bereits vor.

Die hiesigen Fragen wurden gleichfalls gestreift, und in diesem Zusammenhang wurde eine Erweiterung der Krankenanstalten durch Vergrößerung der Einrichtungen gegen die Tuberkulose als bevorstehend angekündigt.

Der Bau des Düsseldorf-Stadions schreitet übrigens so rüstig voran, daß im Juni bereits die ersten Schwimmwettkämpfe darin stattfinden können.

Wd. Dortmund, 18. April. Mit über 120 000 M. ist flüchtig geworden. Der Kaufmann und Lebensmittelhändler M. Reicher, Dortmund, Holsteinerstraße 25 wohnhaft, ist nach Untersuchung von über 120 000 M. flüchtig geworden. Er hat sich nach Frankreich gewandt, wohin seine Familie bereits einige Tage vorher abgereist ist; er selbst ist im Auto gefolgt, soll aber nach noch unbekannter Meldung infolge einer Wanne in Trier angehalten worden sein. Als Reicher wurden noch 16 000 M. bei ihm vorgefunden.

Wl. Köln, 18. April. Neuer Intendant. Der kleine Theaterauschuss hat sich nach sehr ergiebiger Besprechung der Intendantenfrage für die Berufung von Ernsthardt als Nachfolger des Herrn Hartung entschieden. Ernsthardt leitete von 1919 bis 1924 das Nationaltheater in Weimar. Er ist daneben als Dichter bekannt und unter anderem der Autor des Dramas „Ranitz der Marx“, das unter der Direktion Mutterkorn mit starkem Erfolg im Kölner Schauspielhaus aufgeführt wurde.

Wl. Bismarck, 18. April. Schändlicher Raubüberfall. Zwei Vergewaltiger drangen in das Geschäft eines 80-jährigen Landwirts von hier ein und schlugen den alten Mann mit einem Beil nieder. Sie begannen darauf zu plündern, wurden von herbeigeeilten Nachbarn vertrieben. Die Polizei konnte die Räuber noch am nächsten Tage verhaften.

Dienstag, den 21. April, abends 8 Uhr:

Große Rundgebung des Reichsblocks Bochum für die Kandidatur Hindenburg,

im Evang. Vereinshaus, Bochum, Mühlenstraße.

Nur Anhänger haben Zutritt.

Redner: Dr. Kroll-Berlin.

Reichsblock Bochum.

Herr Dr. Kroll-Berlin, der die Kandidatur Hindenburg unterstützt, wird in der Rundgebung die Gründe darlegen, warum wir Hindenburg wählen müssen. Er wird auch die Vorteile der Nationalen Sozialistischen Bewegung für das Volk und das Reich darlegen. Die Rundgebung wird am 21. April, abends 8 Uhr, im Evang. Vereinshaus, Bochum, Mühlenstraße, stattfinden. Nur Anhänger haben Zutritt. Der Reichsblock Bochum.

**Zum
Schulanfang**

die
preiswerte

Kinder-Kleidung!

Mädchen-Kleidung

Mousselin-Kleid	imitat, schöne Muster, hübsche Machart, Gr. 55,	400
Frotté-Kleid	gute Ware, moderne Karos, Gr. 55	950
Zephir-Kleid	la. Ware, praktische Form, Gr. 55	625
Woll-Kleider	la. Cheviot Popeline od. Serge, Gr. 55	950
Faltenrock	la. reinw. Cheviot, tief eingelegte Falten m. gut. Leibch. Gr. 55	790
Kieler Blusen	mit abknöpfbaren Garnitur, Gr. 85	950
Mantel	Sportform, baumw., Covercoat, Gr. 85	1000
Mantel	leichter Wollfäusch, Gr. 55	1400

Kinder-Pulz

Steppsüdwest	sehr preiswert, gute engl. Stoffe,	250
Stoffsüdwest	bwl. Covercoat mit Lederpasspel	350
Gummisüdwest	sehr vorteilhaft	390
Covercoat-Stepphut	sehr kleidsam	575

Kinder-Schürzen

Knabenschürzen	la. Siamosen in allen Größen, Stck.	095
Mädchenschürzen	farbig Cretonne, Länge 60	175
Mädchenschürzen	mit Träger in Siamosen und Bant-Cretonne, Länge 60	185
Weißa Mädchenschürzen	mit Träger, la. Mull m. Stickerei extra billig	250

Kinder-Taschentücher

Bildertuch	Stück 0,15,	012
Kindertuch	weiß mit Kurbelrand, Stück	015

Reklameposten!

Gestreifter wollener Kleiderstoff 105 cm breit
in gut. Dessins, vorzüglich für Kinderkleider und Sportkleider p. Mtr **175**

Ludwig Clemens

Das Haus der guten Qualitäten.

Knaben-Kleidung

Leibchenhosen	sehr starke, sol. Ware, Tirtey u. Mansch., 6.00,	450
Kniehosen	extra schwere Qualität, Buxkin-Manchester, 9.50,	550
Leibchenanzüge	la. Ware, Tirtey u. Buxkin, 15.00,	1250
Sweater- u. Sweater-Anzüge		
Sweater	la. reine Wolle mit vier-eckigem Ausschnitt	
Gr. 1 2 3 4 5	6.75 7.50 8.25 9.00 9.75	
Sweater	la. reine Wolle m. Umlegekragen u. Krawatte	
Gr. 1 2 3 4 5	7.00 7.75 8.50 9.25 10.00	
Sweater	la. reine Wolle, Matrosenform	
Gr. 1 2 3 4 5	9.40 10.30 11.20 12.10 13.00	
Sweateranzüge	la. rein. Wolle mit Umlegekragen u. Krawatten	
Gr. 1 2 3	18.00 19.50 21.00	

Kinder-Strümpfe

Halbw. Kinderstrumpf	mit verstärkter Spitze und Ferse	
G. 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11	0.85 1.05 1.25 1.45 1.65 1.85 2.00 2.20 2.40 2.60 2.80	
Reinw. Kinderstrumpf	mit verstärkter Spitze und Ferse	
G. 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11	1.05 1.15 1.25 1.40 1.55 1.70 1.85 2.00 2.15 2.30 2.50	

Kinder-Wäsche

Mädchenhemd m. Barm. Bogen	la. Hemdentuch, Länge 60	175
Mädchenhose m. Barm. Bogen	la. weiss Biber, Länge 40	240
Mädchenröckchen	la. weiss Biber, Länge 60	275
Knabenhemd	la. Hemdentuch, Länge 60	195

Kinder-Leibchen u. -Korsetts

Corsett la. Drell weiss und grau		190
Leibchen gestrickt	Gr. 1 2 3 4 5 6 7 8	
	0.90 1.00 1.10 1.20 1.35 1.50 1.65 1.85	
Leibchen porös	Gr. 1 2 3 4 5 6 7 8	
	1.25 1.35 1.50 1.65 1.80 1.95 2.10 2.25	

Wähler des Reichsblocks!

Nur noch eine Woche trennt uns von dem Tage, an dem entschieden wird, wer das hohe Amt des Reichspräsidenten innehaben soll. Bis zu diesem Tage gibt es noch viel Arbeit zu leisten, wenn unserm Kandidaten der Sieg beschieden sein soll. Aber die Wahlarbeit erfordert Opfer. Wie Hindenburg in stets bewährter pflichterfüllung sich in seinem hohen Alter bereit erklärt hat, das große Opfer dieser Kandidatur zu bringen, so sollte Jeder, der deutsch fühlt und national denkt und unserem Hindenburg zum Siege verhelfen will, sich nicht nur der kleinen Mühe der Stimmabgabe unterziehen, sondern nach seinem Können auch ein Scherlein beisteuern, damit die Wahlarbeit so nützlich betrieben werden kann, daß sie von Erfolg gekrönt sein wird.

Wir richten daher an alle Anhänger des Reichsblocks die herzliche Bitte, dem Wahlfond einen Beitrag überweisen zu wollen; auch die kleinste Gabe wird mit herzlichem Danke entgegengenommen. Einzahlungen können erfolgen durch Barzahlung an die Kommunalbank A.-G. Bochum, Alleestraße 2, auf Konto Nr. 2773, oder durch Ueberweisung auf deren Postscheckkonto Nr. 10000 beim Postscheckamt Dortmund.

Der Arbeitsausschuß des Reichsblocks Bochum.

*Gorkmet's Zwoinbunt
ollaznit fuf das gyoßlan
Rufmb melfenit.
Wia man ihn zu ffoßlan
moniß,
Zwoit main gyoßan
Kündankunib.
Dunngf-Zwoinbuntkoffman
Kündankunib 5*

Kohlen und Roks Anthrazitkohlen

von Zeche Langenbrahm liefern prompt

Gustav Gräfe G. m. b. H.
Bochum, Buddenbergstr. 9. Telefon 122

Brantschleier und Bratkranze

Grün, Silber u. Gold
**Bochumer
Blumenhalle**
Bochum,
Gr. Beckstraße 22



Erstklassige
**Marken-
Fahrräder**
Spezial v. 90 M. an
Anker-Nähmaschinen
in jed. Ausführung
Langi. Garantie!
Groß-mechanische
Repar.-Werkstat.
H. Scherz
Kronenstr. 1. Tel. 2713

Erteile
Privatstunden
in Deutsch und Ma-
thematik.
Gehrer, Regenber,
Gerthe-Gilron,
Bochumerstr.

Um
Stoffe
vor Regenflecken
und -inwaschen zu
schützen empfiehlt
sich zum
Dekatieren
Färberei
Galluschke
Waschanstalt.
Läden in allen
Stadtteilen.

Bochumer Blumenhalle

Bochum, Große Beckstraße 22.

fl. Blumenzweige, Blumenkörbe, Frucht-
körbe, Blumenampeln, Weinranken.
Naturpräparierte Palmen
Füllen von Körben und Jardinieren.

Westfälischer Knochenschinken

feinste Qualität heute vorgewogen

Pfd. 1.80 empfiehlt

A. Barenberg

Bochum, Rottstr. 8-10. Fernspr. 244.

Bei Nerven- und Herzschwäche

ist **Sozon-Mixler** das unübertroffene Kräftigungsmittel.
Mehrach präpariert, gesetzlich geschützt.
Originalflaschen 4.00 Mark. Allein echt zu haben im
**Wörishofener Kräuterhaus, REINHOLD
BOCHUM, VIKTORSTR. 3. Ecke, Her. Ostr. 4.**

Meine Tafel-Bestecke

zeichnen sich durch Gediegenheit u. Vornehm-
heit aus — Seit Jahren in Haushaltungen, Hotels,
Gaststätten und Pensionen bewährt, sind sie
die Zierde der Tafel, der Stolz des Besitzers. —
Meine große Auswahl der besten deutschen
Fabrikate tragen je dem Geschmack Rechnung.

August Homborg Bochum
Hochstr. 2.

Der Saison-Eröffnungstag.

Das Reich verweist uns allerdings immer wieder auf die Hauszinssteuer und rechnet a. B. aus, daß Preußen aus der Hauszinssteuer 600 Millionen für allgemeine Finanzbedürfnisse ziehen könne. Viele Rechnung ist falsch. Das Aufkommen der Hauszinssteuer kann zurzeit in Preußen auf 630 Millionen im Jahre geschätzt wer-

angebrochen. Zum Schluß seines mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrages wies der Redner auf die sichtlichen Erfolge der Elternbewegung hin, wie sie in der schulpflichtigen Enimiebung (bei der Berliner Elternratsmaßregeln sind 1/4 aller Söhne der christlichen Elternliste anwesend) und in der Einstellung der Deffent-

Präsident des Landesvereins. Auf einer Vorbereitung der Versammlung durch den Rektor der Universität, Prof. Dr. Gelsner, übernahm Dr. Wäsner, Vizepräsident des Provinzialschulkollegiums, die Leitung der Veranstaltung. Als erster Redner behandelte Univ.-Prof. Dr. Ulmer-Erlangen das Thema „Die Erziehung zur Volksgemeinschaft im

bleicht im Waschkessel

Beschlüsse zur schulpolitischen Lage.

angebrochen. Zum Schluß seines mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrages wies der Redner auf die ständigen Erfolge der Elternbewegung hin, wie sie in der schulpflichtigen Enimieitung (bei der Berliner Elternratsmaßstäbe sind $\frac{1}{2}$ aller Tage der christlichen Elternliste unzufallen) und in der Einstellung der Deffent-

Präsident des Landesvereins. Auf einer Vorbereitung der Versammlung durch den Rektor der Universität, Prof. Dr. Gelsner, übernahm Dr. Wäsner, Vizepräsident des Provinzialschulkollegiums, die Leitung der Veranstaltung. Als erster Redner behandelte Herr Prof. Dr. Ulmer, Erlangen das Thema „Die Erziehung zur Volksgemeinschaft im

**im
Waschkessel**

Dreiring-Werke, Gelsenkirchen.

Dreiring-Werke, Gelsenkirchen.

